



Osterwaller in der Wallerwelt,

von Björn Holm (catfish)

Hallo ich wollte Euch hier mal einen kleinen Bericht zukommen lassen, über unsere Ostertour vom 30.03. - 06.04.13 in die Wallerwelt von Markus Eule. Es sollte für mich die dritte Tour dorthin sein, nachdem ich 2012 schon zweimal in diesem super Camp zu Gast war. Für meinen Angelkollegen Leo war es die erste Tour zur Wallerwelt.

Am Karfreitag packten wir unter großer Vorfreude unsere sieben Sachen. Um ca. 24 Uhr machten wir uns dann auf dem Weg Richtung Italien. Nach ca. 870 Km Fahrt erreichten wir dann morgens um ca. 10 Uhr Borgoforte. Wir wurden von Markus, Jan und Silu (Markus sein Hund) freundlichst empfangen und bekamen nach einem Cappuccino und jeder Menge Tipps unser Boot zugeteilt.

Das Wetter war leider nicht auf unsere Seite, sodass wir unter Regen und kaltem Ostwind bei ca. 8-10 Grad unser Boot beladen mussten. Dieses bescheidene Wetter war leider die ganze Woche unser Begleiter, aber dazu später noch mehr.

Der Grande Fiume führte Hochwasser und war dadurch sehr stark angestiegen. Das Wasser war sehr dreckig und führte einiges an Unrat (Äste, Baumstämme) mit sich. Die Wassertemperatur schwankte in der ganzen Woche zwischen 7-9 Grad.

Wir machten uns nachdem wir das Boot im strömenden Regen beladen hatten auf die Suche nach einer Angelstelle für die erste Nacht. Leider wussten wir da noch nicht, dass wir über die ganze Woche gesehen Probleme mit dem Köderfischfang bekommen würden und wir deshalb in der erste Nacht keine Ruten im Wasser hatten. Naja egal, war ja nur die erste Nacht und wir waren sowieso ziemlich fertig von der Anfahrt. So schliefen wir wenigsten durch und waren am nächsten Tag top ausgeruht.

Morgens packten wir dann immer noch im Regen alles ein und fuhren zurück ins Camp erst mal Köderfische besorgen. Zum Glück hatte Markus welche da, die man bei ihm günstig kaufen konnte. In unserem Fall waren es Forellen so um die 300 - 450gr. Mittags machten wir uns dann für 2 Tage auf in einen überfluteten Seitenarm was bei so einem Wasserstand immer einen Versuch wert ist.

Leider fingen wir in den 2 Tagen/Nächten keinen Fisch, was sehr merkwürdig war, da ein Team im selben Seitenarm ca. 500m flussaufwärts ihr Lager aufgebaut hatte und dieses Team über 2 Nächte super fing.

Dieses Team fischte wie wir, das bedeutet wir banden unsere Köderfische an überflutete Bäume und Hecken an, nur war es bei uns leider ohne Erfolg. Ob es daran lag, dass wir ca. 100 Meter vorm Auslauf des Seitenarms gesessen haben und das andere Team ca. 200 Meter hinterm Einlauf des Seitenarms kann ich nicht sagen.

So vergingen also die ersten 3 Tage + Nächte ohne Fischkontakt und wir mussten uns was einfallen lassen, wenn wir nicht ohne Fisch heimfahren wollten. Also packten wir wieder alles zusammen, fuhren ins Camp und holten uns von Markus und Jan Stellentipps. Markus meinte wir sollten es bei dem Wasserstand mal in Andys Becken versuchen da dort schon seit ca. 2 Wochen keiner mehr gefischt hätte.



So machten wir uns auf dem Weg dort angekommen schlugen wir unser Lager in der Nähe des alten bestimmt bei Hochwasser angeschwemmten Wohnwagens auf.

Da es vom Platz ziemlich eng war, entschieden wir uns nur mit 4 Ruten zu fischen lieber 4 Ruten richtig präsentiert als 6 Ruten falsch oder zu eng.



Auch hier präsentierten wir unsere Montagen wie die Nächte zu vor, nur das wir in dieser

Nacht morgens um halb 4 auf die Rute ganz links einen Biss bekommen haben und was für einen. Beim Anbiss stand ich genau neben der Rute.
Da ich durch den nervösen Köderfisch wach geworden war und kucken wollte was da los ist. Mir war gleich klar, das muss ein Guter sein. Sowie sich die Rute langsam nach unten neigte um dann beim Abriss der Reisleine sofort wieder nach hinten zu schnallen. Ich wartet noch ab bis sich die Rute ein zweites Mal langsam nach unten neigte und setzte den Anschlag. Sitzt dachte ich mir und der Tanz / Drill begann.



Leo hatte von dem ganzen nichts mitbekommen und schlief noch fest im Zelt. Ich weckte ihn durch mehrmaliges Rufen auf und er eilte mir zur Hilfe. Nach einem ca. 20 Minutigem Hammer Drill lag mein neuer Personalbest vor meinen Füßen. Das Messen am nächsten Morgen ergab 2,28 m - Wow was für ein Fisch.

Morgens machten wir noch schnell ein paar Bilder und haben ihn dann wieder frei gelassen.





Wir entschieden uns noch einen Tag/Nacht an dieser Stelle unser Glück zu versuchen aber leider bekamen wir in der drauf folgenden Nacht keinen Biss mehr.

Egal ich hatte meinen Personalbest um ganze 21 cm nach oben geschraubt. Was für ein tolles Erlebnis.

Da Leo und ich uns durch das Wetter eine schwere Grippe eingefangen hatten, entschieden wir uns am Donnerstagmittag unseren Trip abubrechen, weil für die nächsten beiden Tage wieder Wind und starker Regen angesagt waren.

Ich breche normalerweise nie einen Trip ab, aber ich hatte in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag so einen starken Hustenanfall, dass mir alles wehtat davon und ich Angst hatte mir eine Lungenentzündung oder ähnliches einzufangen.

Wir befreiten dann ganz in Ruhe unser Tackle vom Schlamm, packten unser Auto und fuhren Donnerstag noch vor dem Osterferienheimreiseverkehr nach Hause.

Bedanken wollte ich mich noch bei Markus und Jan, beides Topmänner, in einen Top geführten Camp, die immer einem hilfreich zur Seite stehen, egal was man wissen will oder braucht und natürlich auch meinem Angelkollegen Leo. War wieder ein super Trip mit Dir freue mich schon auf den nächsten mit Dir.

Auch wenn wir dieses Mal nur einen Waller gefangen haben und deine Rute zu Bruch gegangen ist, war es trotzdem wieder Top und wir kommen wieder in die Wallerwelt.

Bei mir ist es schon Anfang August wieder soweit.



Wer meinen Bericht in der aktuellen Cat Connect Nr. 10 gelesen hat, weiß das es mir nicht drum geht, immer die Meisten oder den Größten zu fangen. Ich bin einfach gerne am Wasser bzw. in der Natur und genieße jede Minute die ich dort verbringen darf, egal ob was beißt oder nicht.

Hoffe ich habe euch mit meinem Bericht nicht so gelangweilt, vielleicht sehe ich ja den ein oder anderen von euch demnächst mal egal ob in Italien oder sonst wo.

Petri heil und bis zum nächsten Bericht

Euer Björn Holm (catfish)

